

ehemaligen Schüler mögen die Einladung mit ausführlichen Angaben über die Festfolge von dem Bunde ehemaliger Schüler der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte i. Sa. anfordern.

Tellus-Uhr-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher e. V.

Dieser Verein hat sich, wie uns mitgeteilt wird, neu organisiert. Sein Sitz ist Frankfurt a. M. Der Vereinsführer ist Kollege Lohmann in Cronberg i. T. Die Geschäftsstelle, der „Tellus-Dienst“, wurde vom Tellus-Uhr-Vertrieb getrennt und hat ihren Sitz in Eisenach i. Thür. Geschäftsführer ist Kollege K. Weirich jun., Eisenach.

Perfönliches

Die Uhrmacherswitwe Berta Bauer in Weinsberg beging ihren fünfundneunzigsten Geburtstag.

Der frühere Besitzer der „Schweizer Uhrmacherei“ in München, Herr Ludwig Lehrfeld in Obermenzing bei München, vollendete sein siebzigstes Lebensjahr.

Der Juwelier und Goldschmied Herr Ewald Möller in Wuppertal-Elberfeld beging sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum.

Herr Gustav Dietrich in Berlin konnte am 15. Mai auf eine fünfzigjährige Tätigkeit in der Uhren- und Schmuckwarengroßhandlung J. G. Blümchen jun. in Berlin zurückblicken. Der Jubilar, der im siebzigsten Lebensjahre steht, ist seit dem Jahre 1913 Prokurist und seit 1918 Alleininhaber der Firma.

Das Uhren- und Goldwarengeschäft Wilhelm Krafft, Inhaberin Wwe. Martha Krafft in Konstanz, beging am 13. Mai das fünfundzwanzigjährige Bestehen.

Bei den Uhrenfabriken Friedrich Mauthe G. m. b. H. in Schwenningen a. N. feierten vor kurzem der Federmachermeister Herr Christian Quattländer das fünfzigjährige Arbeitsjubiläum, der Kontrolleur Herr Karl Stähle das vierzigjährige Arbeitsjubiläum und der Galvaniseurmeister Herr Karl Roth das fünfundzwanzigjährige Arbeitsjubiläum.

Fräulein Ilse Ahrens wurde, wie die Deutsche Uhrmacherzeitung schon in Nr. 19 mitteilte, im diesjährigen Reichsberufswettkämpfe, und zwar in der Wettkampfgruppe Handel (Uhren und Schmuckwaren) Reichssiegerin. Sie ist, wie wir jetzt hören, als kaufmännischer Lehrling in dem Uhren- und Goldwarengeschäft N. Hicken, Ad. Westphal Nachf. in Wismar i. M., tätig. Sie ist auch dem Führer vorgestellt worden.

Herr Diplomingenieur Hans Bertsch, Betriebsführer der Uhrenfabriken Friedrich Mauthe G. m. b. H. in Schwenningen a. N., ist zum Hauptmann d. R. der Flieger befördert worden.

Aus dem Gau München-Oberbayern wurden im Handwerkerwettkampf 1938 mit dem zweiten Preise ausgezeichnet u. a. Herr Karl Grubmüller, Uhrmachermeister in München, Herr Erwin Fuess, Goldschmiedemeister in München, und Herr Hannes Müller, Silberschmiedemeister in München.

Im Reichsberufswettkampf 1938 wurde Fräulein Irmgard Heuer, die bei der Firma Adolf Müller, Uhrmachermeister und Juwelier in Stolp i. Pom. tätig ist, Kreissiegerin.

Ihre Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen Ernst Lorentschk in Bunzlau i. Schles. (mit der Note gut), Gerhard Müller in Grünberg i. Schles. (mit der Note sehr gut), Hermann Schindler und Fritz Winkler, beide in Reichenbach i. Schles., Fritz Standl in Hausham (Oberbay.) und Eduard Dollacker aus Buchloe (Schwaben); Herr Kollege Dollacker ist in einer Uhrenfabrik in Schwenningen a. N. als Leiter des technischen Betriebes tätig.

An der Deutschen Uhrmacherschule bestanden ihre Meisterprüfung die Herren Kollegen Jürgen Heuer, Richard Kabelitz, Heinrich Krebber, Erwin Kühn, Theodor Lübeck, Theodor Meyer, Heinrich Mittag, Hans Seyffert und Erich Wust, durchweg mit sehr gutem Erfolge. Diesmal war die folgende Aufgabe gestellt worden: Der Umbau einer Glashütter Armbanduhr (K 58 der Urofa), ferner die Anfertigung einer Chronometer-Hemmungsleder und als etwas besonders Beachtliches die Herstellung einer Stahl-Ankergabel in Feinvollendung für eine selbstgebaute 8 $\frac{3}{4}$ mm Herren-Armbanduhr.

Herr Franz Kaempff in Wernigerode i. H., langjähriger Reisevertreter der Kienzle Uhrenfabriken A.-G. und ihrer Rechtsvorgängerin, ist am 1. Mai 1938 in den Ruhestand getreten und Pensionär der Firma Kienzle geworden. In den letzten neunundzwanzig Jahren hat er der Firma Kienzle als Reisevertreter treu und unermüdet gedient, bis ihn sein schweres Herzleiden zwang, sich endgültig zur Ruhe zu setzen.

Gestorben sind die Herren Kollegen August Gerdsmeier in Walsrode, Julius Johannsen in Kiel, Max Lederle in Augsburg, Konrad Letzkus in Fürth i. Bay. und Friedr. Mayer in München sowie Frau Marie Stögmayer, die frühere Inhaberin eines Uhrengeschäftes in Griesbach i. Bay., und der Juwelier Herr Karl Bühler in Würzburg.

Hauptschriftleiter: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: i. V. Fr. A. Kames; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtlich zu Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie. G. m. b. H., Berlin SW 61. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin SW 68. DA. I. Vj. 38: 5050 einschließlich Streuverand 510. Pl. 7.

Staatsrat Dr. Reinhold Thiel

Der Führer und Reichskanzler hat vor kurzem auf Vorschlag des Reichsstatthalters und Gauleiters Sauckel sowie des Thüringischen Ministerpräsidenten Marschler Dr. phil. e. h. Reinhold Thiel zum Thüringischen Staatsrat ernannt. Dr. Thiel, der im siebenundfünfzigsten Lebensjahre steht, seit 1912 die kaufmännische und seit 1932 die Gesamtleitung der seit dem Jahre 1862 bestehenden Uhren- und Maschinenfabrik Gebr. Thiel G. m. b. H. in Ruhla in Thüringen innehat, spielte schon vor der Machtübernahme in der Organisation der deutschen Uhrenindustrie eine führende Rolle. In den letzten Jahren wurde er auch in der Organisation der gewerblichen Wirtschaft mit hohen Ämtern betraut; so wurde er Präsident der Mittelthüringischen Industrie- und Handelskammer, Leiter der Wirtschaftskammer Thüringen und Leiter der Hauptgruppe III (Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie) der Reichsgruppe Industrie. Vor drei Wochen ist sein großes Unternehmen auch durch die Verleihung des Titels „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ ausgezeichnet worden.



Staatsrat Dr. Thiel

„Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ ausgezeichnet worden.

Briefkasten

Fragen

12 517 (wiederholt). Auf welche Weise poliert man den unteren Zapfen einer Glashütter Ankerwelle?
M. W. in B.

12 519 (wiederholt). Wer ist der Hersteller der elektrischen Wecker mit der Marke „Rexacta“?
A. S. in B.

12 520. Wer stellt her oder liefert silberne Taschenspiegel in Form einer Puderdose mit drehbarem Deckel? Der Durchmesser des Spiegels soll etwa 50 bis 60 mm betragen.
K. W. in R.

12 521. Bei einer Wanduhr mit elektrischem Schwachstromaufzug fehlt die Batterie. Wie kann man die Spannung und Stromstärke der Batterie ermitteln, die nötig ist, um die Uhr zu treiben, wenn jegliche Angaben fehlen?
M. W. in B.

Antworten

12 502 (nachträglich). Präzisionslaufwerke nach Zeichnung oder Muster. Zur Anfertigung solcher Werke er bietet sich Ernst Pollmann, Uhrmacher, Karlstein a. d. Thaya (Niederöst.).

12 509 (nachträglich). Bei einer Tischuhr klingt der Ton hart. Es kann möglich sein, daß die Gongstäbe zu stark sind und nicht mitschwingen. Zur Verbesserung des Schalles feilt man den Gongstab am Befestigungspunkte schwächer, damit er gut federn, also mitschwingen kann. Dadurch wird der Ton weicher und angenehmer, und der Gong klingt auch nach.
M. K. in W.

12 516. Eine geeignete Farbe von Linoleum zum Belegen der Werkstätte ist hellbraun. Es empfiehlt sich, die Scheuerleisten sauber abzudichten und die Ecken auszurunden, damit herunterfallende Uhrteile nicht verlorengehen können. Blau gestrichene Leisten wirken besonders gut.
R. F. in B.

12 518. Das Ausschlagen der Spunde aus kleinen Zylindern geschieht unter Verwendung eines verstellbaren Ausschlagambosses, wie er im Flume-Buch Band II, Seite 5, Nr. 48, abgebildet ist. Der Zylinder wird in ein passendes Loch gesetzt; die Teile werden zusammengeschraubt, und der Spund wird mit einem passenden Punzen ausgeschlagen. Sollten die Spunde sehr fest sitzen, so legt man den Zylinder auf einen Stahlamboß und schlägt mit einem kleinen Hammer auf das Rohr, während man dabei den Zylinder hin und her rollt. Dadurch wird der Zylinder praktisch etwas geweitet.
E. B. in N.